



„Ich wünsche mir im kommenden Jahr und für die Zukunft eine größere Einigkeit der Werdohler Sportvereine untereinander und mehr Entgegenkommen zum Dachverband. Das Wir-Gefühl im Sport und in der Stadt überhaupt muss sich mehr durchsetzen.“

Ein großer Wunsch Völkers ist es, dass auch in Zukunft die Sportstätten in der Stadt von der sporttreibenden Bevölkerung kostenlos genutzt werden können. Vom Deutschen und Landes-Sportbund erwartet Rudi Völker ein Eindämmen der immer ausgeprägter werdenden Bürokratie. „Den Anforderungen können die Vereine bald nicht mehr nachkommen.“

Rudi Völker,
Vorsitzender Stadtsportverband und TuS Jahn Werdohl